

## Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 16

**Gottes Präsenz kann nicht mit körperlichen Sinnen wahrgenommen werden**

Es soll hier nochmals ausdrücklich betont werden, dass ein Mensch die Präsenz Gottes niemals mit seinen körperlichen Sinnen wahrnehmen kann. Wenn so etwas geschieht, handelt es sich zweifellos um eine Nachahmung, um einen Fallstrick der Feinde Gottes mit dem Ziel, im Inneren eines Menschen Fuß zu fassen. Das ist auch der Grund, weshalb Irrlehrer Gläubigen einreden wollen, sie bräuchten eine „Vergegenwärtigung Gottes“, eine gefühlte Präsenz in der Atmosphäre oder in ihrem Inneren. Zu ihrem Leidwesen und zu ihrem Schrecken führt das aber bei denen, die sich darauf einlassen, zu einem Realitätsverlust, und sie sinken dadurch hinab in die geistliche Finsternis und in die Gefühlstaubheit. Die ahnungslosen Gläubigen wissen nicht, dass dies die unmittelbare Folge von übernatürlichen Sinnesmanifestationen ist, die sich schnell oder erst nach einiger Zeit zeigt. Das Opfer wird dabei konfrontiert mit:

- Zusammenbrüchen
- Abgestumpftheit für geistliche Dinge
- Überanstrengung
- Sünde

und wundert sich, weshalb es nicht die Freude erlebt, die es sich durch diese „Vergegenwärtigung Gottes“ erhofft hat.

Wie es aussieht, wenn der Gläubige seine Fähigkeiten richtig für den Dienst

für den HERRN einsetzt, wird in der Bibel überall da beschrieben, wo Gottesmänner in direkter Verbindung zu Gott standen, wie zum Beispiel in:

### **Apostelgeschichte Kapitel 22, Vers 18**

**Und (ich) sah Ihn (d.h. Jesus), der mir gebot: »Beeile dich und verlass Jerusalem schleunigst! Denn man wird hier dein Zeugnis über (oder: für) Mich nicht annehmen.«**

Als Paulus diese Vision hatte, war er im Vollbesitz seiner Fähigkeiten und konnte seinen Verstand und seine Zunge völlig normal gebrauchen. So war es auch bei den Visionen, die der Apostel Johannes auf der Insel Patmos hatte. Zunächst lag er ausgestreckt und schwach mit dem Gesicht nach unten in der unverhüllten Präsenz des verherrlichten Jesus Christus. Doch nach Seiner stärkenden Berührung war die Intelligenz von Johannes voll und ganz aktiv, und sein Verstand wirkte glasklar, so dass er alles aufnehmen, verstehen und in seinem Gedächtnis bewahren konnte, was ihm gezeigt wurde.

### **Offenbarung Kapitel 1, Verse 10-19**

**10 Da geriet ich durch den Geist in Verzückung am Tage des HERRN und hörte hinter mir eine Stimme, gewaltig wie Posaunenschall; 11 die rief mir zu: »Was du zu sehen bekommst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: Nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.« 12 Da wandte ich mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umgewandt hatte, erblickte ich sieben goldene Leuchter 13 und in der Mitte der Leuchter Einen, der wie ein Menschensohn aussah; Er war mit einem Talar (d.h. bis zu den Füßen reichenden Gewand) angetan und um die Brust mit einem goldenen Gürtel**

gegürtet; 14 Sein Haupt(haar) aber und Seine (Bart)haare waren so weiß wie schneeweiße Wolle und Seine Augen wie eine Feuerflamme; 15 Seine Füße glichen dem Golderz, als wären sie im Schmelzofen glühend gemacht, und Seine Stimme (klang) wie das Rauschen vieler (oder: großer) Wasser. 16 In Seiner rechten Hand hatte Er sieben Sterne; aus Seinem Munde ging ein scharfes (oder: spitzes), zweischneidiges Schwert hervor, und Sein Angesicht (leuchtete), wie wenn die Sonne in ihrer Kraft scheint. 17 Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: „Fürchte dich nicht! ICH bin's, der Erste und der Letzte (Jes 44,6; 48,12) 18 und der Lebende; ICH war tot, und siehe, ICH lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches. 19 Schreibe nun auf, was du (bisher) gesehen hast, und was (jetzt schon) ist und was danach (= in Zukunft) noch geschehen wird (vgl. 4,1).“

Der Unterschied zwischen den biblischen Aufzeichnungen über die Offenbarungen Gottes sowie der Verfassung der Menschen, die sie empfangen und den Aufzeichnungen über die vielen übernatürlichen Manifestationen heute, besteht in einem Prinzip, das deutlich macht, wie stark der Kontrast ist zwischen dem echten Wirken Gottes und der satanischen Nachahmung davon ist:

1. Der Spannungsausgleich bei dem Gebrauch des Willens und der Fähigkeiten beim Wirken Gottes
2. Der Verlust der Persönlichkeitskontrolle durch Passivität beim Wirken Satans

Wir wollen das an den Beispielen „Hellsichtigkeit“ und „Hellhörigkeit“ illustrieren. Bei der Hellsichtigkeit sieht man übernatürliche Dinge und bei der

Hellhörigkeit hört man auf übernatürliche Weise übermittelte Worte. Es gibt eine echte Hellsichtig- und Hellhörigkeit von übernatürlichen Dingen und Fälschungen davon. Wenn das Resultat eine göttliche Gabe ist, dann ist die Wahrnehmung echt, wie im Fall von **Offbg 1:10-12**. Wenn die Folge davon aber eine „böse Passivität“ ist, dann handelt es sich um eine Fälschung.

## **Die Ursache von Hellsichtigkeit und Hellhörigkeit**

Man sagt, dass Hellsichtig- und Hellhörigkeit „natürliche Gaben“ seien; aber in Wahrheit sind sie die Folge eines üblen Zustandes, den böse Geister bei einem Menschen herbeigeführt haben, damit sie ihre Macht und ihre Präsenz manifestieren können. Das Starren in eine Kristallkugel ist auch nur ein Mittel, um Menschen in diesen Zustand zu versetzen. Und so sind viele andere Methoden in Mode, mit denen Manifestationen und das Wirken von übernatürlichen Kräften herbeigeführt werden soll. Das Prinzip ist bei alledem immer dasselbe.

Der Schlüssel zum satanischen Wirken im Menschen ist generell, dass die finsternen Mächte das Aussetzen seiner mentalen Aktivität brauchen, wogegen bei göttlichen Offenbarungen die mentalen Fähigkeiten und Kräfte des Gläubigen unangetastet bleiben und von daher bei ihm währenddessen voll funktionstüchtig sind.

Das israelische Volk „sah Gott“ vom Fuß des Berges Sinai aus; doch es war dabei nicht passiv. Visionen – egal ob mentaler oder physischer Art, gehen mit Aktivitäten und nicht mit Passivität des menschlichen Willens und persönlicher Handlung einher. „Gesichte“ können physischer, mentaler oder geistiger Art sein.

## Übernatürliches Schreiben und Sprechen

Beim Schreiben unter der Kontrolle von bösen Geistern manifestiert sich dasselbe Prinzip. Das Ausschalten des Willens und der mentalen Aktivität des Schreibers vollzieht sich wie folgt:

1.

Die Person schreibt auf, was sie auf übernatürliche Weise hört und diktiert bekommt.

2.

Sie schreibt auf, was ihr auf übernatürliche Weise in ihrem Verstand präsentiert wird, meist schreibt sie dann ganz schnell, wie unter Zwang.

3.

Sie schreibt automatisch, wobei ihre Hand geführt wird, ohne dabei mental oder willentlich in Aktion zu treten.

Anschauliches Schreiben oder das Aufschreiben, was einem auf übernatürliche Weise im Verstand dargeboten wird, geschieht dadurch, dass die Person in einer mentalen Vision Wörter so klar sieht, als würde sie sie mit ihren physischen Augen wahrnehmen, und zwar bestehen die Buchstaben dabei aus Feuer oder aus Licht.

Dasselbe passiert beim öffentlichen Sprechen, wobei die Person beschreibt, was ihr in einer mentalen Vision gezeigt wird, während ihr Verstand sich in einem passiven Zustand befindet. Das alles hält sie für eine „Erleuchtung des Heiligen Geistes“.

Das alles geschieht auf so raffinierte Weise, dass man den Eindruck bekommen kann, dass diese Person „einen brillanten Verstand“, eine „wunderbare Vorstellungsgabe“ oder „eine feinfühlig Ader für poetische Beschreibungen“ haben müsse; doch in Wahrheit stammt nichts von alledem von ihrem eigenen Verstand. Es sind nämlich nicht ihre Gedanken, sondern es handelt sich um eine Wiedergabe von „Bildern“, die ihr in dem Augenblick eingegeben werden, wenn sie spricht oder schreibt.

Ob das von Gott kommt oder von satanischen Mächten, erkennt man an den Früchten:

- Führen die Worte nicht zu konkreten Ergebnissen
- Handelt es sich um schädliche Suggestionen
- Sind die Sätze mit göttlicher Wahrheit vermischt
- Steht die Botschaft im Gegensatz zum reinen Evangelium
- Hat die Botschaft keine geistliche Substanz, obwohl sie gespickt ist mit wunderschönen Worten
- Führt die Botschaft zu keinem dauerhaften Ergebnis im Hinblick auf die Erlösung von Menschen oder zur Auferbauung der Gläubigen

kommen sie von bösen Geistern.

### **Das Predigen von mentalen Präsentationen**

Es ist möglich, dass dies die verborgene Ursache für den flüchtigen Charakter von Missionen ist, die im großen Umfang stattfinden, aber nur kurzfristig fruchtbar sind, also deren Botschaften so schnell vergehen, wie Wolken am Morgen. Die Sprecher geben zwar Wahrheiten über das

Evangelium von sich, aber nur das, was sie ihren mentalen Präsentationen sehen; aber die stammen nicht vom menschlichen Geist, der ja mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten soll.

Die Mächte der Finsternis haben nichts von Worten zu befürchten. Sie gebrauchen sogar Sätze aus dem Evangelium, wenn sie sicher sein können, dass sie kein fruchtbares Leben aus der Quelle des Heiligen Geistes in sich haben. Die Folge ist, dass weltweit unechte Bekehrungen stattfinden, die von bösen Geistern inszeniert werden. Es ist leicht für sie, ihre Gefangenen freizugeben, wenn diese ihre finsternen Pläne umsetzen, um das Volk Gottes zu täuschen. Es gibt jetzt viele religiöse Bewegungen, welche die Energie der Christen aufnehmen und den Anschein erwecken, als würden sie das Reich Gottes vergrößern, sich aber in Wahrheit fest an das Reich der Geister der Luft halten.

Da viele Christen nichts über die Existenz von bösen Geistern und deren unaufhörliche Strategien, jedes Gotteskind dieser Erde zu täuschen, wissen und nichts über die Gefahr, dass sie selbst die Basis für deren Wirken schaffen können, indem sie sich in ihrem Alltag für die übernatürlichen Wesen öffnen, ahnen sie nicht, dass sie von bösen Geistern ständig beobachtet werden, die darauf lauern, bei ihnen Einlass zu finden, um sie für ihre Zwecke einzusetzen.

Zum Beispiel kultiviert ein öffentlicher Sprecher, der sich von „übernatürlicher Hilfe“ abhängig macht und der sein Gehirn nicht dazu benutzt, um es in Alarmbereitschaft im Hinblick auf „spirituelles Denken“ zu halten, einen passiven Zustand, den der Feind Gottes sich voll und ganz zunutze macht, um dadurch Einfluss auf sein Leben zu nehmen, ohne dass sich diese Person dessen bewusst ist. Von daher kann diese Person für sie Angriffe

aller Art von finsternen Mächten erleben, wobei sie sich nicht darüber im Klaren ist, dass sie selbst dafür die Grundlage geschaffen hat.

Dasselbe kann einem Schreiber passieren, der sich unbewusst in einen passiven Zustand begeben oder diesen durch Meditation oder andere Methoden herbeigeführt hat, so dass er einige seiner Fähigkeiten oder Teile seines Innenlebens nicht mehr einsetzen kann. Dadurch hat er sich selbst den übernatürlichen „Präsentationen“ der bösen Geister geöffnet, damit er ihre Botschaften ausspricht oder niederschreibt, von denen er denkt, es würde sich dabei um Offenbarungen Gottes handeln.

### **Schriftliche Offenbarungen Gottes**

Bei schriftlichen Offenbarungen, die von Gott gegeben werden, muss der Schreiber drei Bedingungen erfüllen:

1.

In ihm muss der Heilige Geist wohnen, und er muss sich dabei von Ihm leiten lassen.

#### **2. Petrus Kapitel 1, Vers 21**

**Denn noch niemals ist eine Weissagung durch menschlichen Willen ergangen (oder: zustande gekommen), sondern, vom Heiligen Geist getrieben, haben Menschen von Gott aus geredet.**

2.

Er muss einen wachen und erneuerten Verstand haben, der Urteilskraft besitzt und der intelligentes Denken beherrscht.



### 1.Korinther Kapitel 14, Vers 20

Liebe Brüder, zeigt euch nicht als Kinder in der Urteilskraft! Nein, in der Bosheit sollt ihr Kinder sein, aber hinsichtlich der URTEILSKRAFT zeigt euch als Erwachsene (= gereifte Menschen).

3.

Sein Körper und sein Wille müssen vollständig unter der Kontrolle seines Geistes stehen.

### 1.Korinther Kapitel 9, Verse 26-27

26 So laufe ich denn nicht ziellos (= ins Blaue hinein) und treibe den Faustkampf so, dass ich keine Lufthiebe führe; 27 sondern ich zerschlage meinen Leib und mache ihn mir dienstbar, um nicht, nachdem ich als Herold andere zum Kampf aufgerufen habe, mich selbst als untüchtig (oder: des Preises unwürdig) zu erweisen.

Wenn ein Mensch unter der Kontrolle böser Geister schreibt oder spricht, ist er nicht wirklich „spirituell“, weil sein Geist dabei nicht aktiv ist. Das Einzige, was daran „spirituell“ ist, sind die übernatürlichen Kräfte, welche die bösen Geister im menschlichen Geist des Betroffenen manifestieren. Das Schreiben unter der Leitung Gottes geschieht nicht automatisch, sondern die Offenbarungen werden vom Heiligen Geist in den menschlichen Geist eingegeben. Dazu muss der Schreiber geistig wiedergeboren sein, und alles muss durch seinen menschlichen Geist geschehen und nicht durch seinen Verstand, wie es der Fall wäre, wenn er seine eigenen Gedanken niederschreiben würde. In der Bibel finden wir die Voraussetzungen, die dafür gegeben sein müssen, wie in **2.Petr 1:21** beschrieben.

Die Gottesmänner der Bibel haben von Gott geredet, aber sie empfangen die

Offenbarungen in ihrem Geist und schrieben sie nieder oder sprachen sie aus, wobei all ihre anderen Fähigkeiten aktiv blieben.

Die Schriften von Paulus beweisen, dass bei ihm alle drei Voraussetzungen für das Wirken Gottes gegeben waren. Sein menschlicher Geist war offen für die Eingebungen des Heiligen Geistes, sein Verstand war voll und ganz aktiv, und sein Körper stand als gehorsames Werkzeug ebenfalls unter der Kontrolle seines Geistes. Seine Briefe beweisen ebenso die Kapazität eines erneuerten Verstandes, da er dazu fähig war, die tiefen geistlichen Dinge Gottes richtig zu beurteilen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)